

[7791.] Verkauf einer Musikalien-Verlags-Handlung in Berlin.

Um sich ganz aus den Geschäften zurückzuziehen, wollen die Besitzer der Musikalien-Verlags-Handlung von Trautwein u. Comp. in Berlin ihren sämmtlichen Musikalien-Verlag, bestehend in Lager-Vorräthen, Zubehör an Notenplatten, lithographirten Steinen und den auf den Original-Werken haftenden Verlags- und Eigenthumsrechten verkaufen. Hierauf Reflectirende wollen die nähere Nachricht hierüber und das Verlags-Verzeichniss von genannter Firma direct beziehen.

[7792.] Vortheilhafter Geschäfts-Verkauf.

Der Ankauf eines Landgrundstücks hat mich zu dem Entschlus gebracht, meine auf hiesiger Plage bestehende Buchhandlung mit allen vorhandenen Verlags- u. Sortimentvorräthen zu verkaufen und von diesem Geschäft ganz zurückzutreten. Ich schmeichle mir, daß meine Handlung in der buchhändlerischen Geschäftswelt nicht ungünstig bekannt ist und ich habe dem lebhaften Aufschwunge derselben meine ehemalige Cristenz allein zu danken, daher ein dormaliger Buchhändler dieses Geschäft ohne gewandter Buchhändler dieses Geschäft ohne Mühe noch mehr zu erweitern leicht im Stande sein würde, wozu ich demselben in der ersten Zeit recht gern mit meinen Erfahrungen und Bekanntschaften zur Hand gehen will. Der Kaufpreis ist 4000  $\text{fl}$ , jedoch reflectire ich nur auf solche Käufer, welche baar zahlen können, da die Lagervorräthe und sonstigen Einrichtungen diesen Preis schon mehr als ausreichend decken, der ausgebreiteten Kundschaft gar nicht dabei zu gedenken. Auch bin ich nicht abgeneigt, mein in bester Lage befindliches Haus, worin das Geschäft jetzt betrieben wird, dem Käufer zu verpachten, oder nach Befinden käuflich abzulassen. Reelle Käufer wollen sich unmittelbar an mich selbst wenden.

Ebbau in der sächs. Oberlausitz.

J. Breuer.

[7793.] Buchhandlungs-Verkauf.

Eine im besten Gange befindliche Sortimentshandlung — verbunden mit den verschiedensten Journalzirkeln, so wie mit Papier- und Schreibmaterialien-Geschäft, in einem der lebhaftesten Orte der preussischen Provinz Sachsen ist, anderweitiger Unternehmungen des Besitzers wegen, zu verkaufen. Der Preis und sonstige Bedingungen werden sehr billig gestellt und ist zum Ankauf nur ein Capital von 1500 — 1800  $\text{fl}$  erforderlich. Anträge werden franco, unter der Chiffre X. Y. Z. durch Herrn Remmelmann in Leipzig erbeten.

[7794.] Verkauf einer Kunsthandlung.

In einer Haupt- und Residenzstadt ist wegen Kränklichkeit des Besitzers eine im besten Betrieb stehende Kunsthandlung sammt Lager, unter ganz billigen Bedingungen zu übernehmen und dadurch einem thätigen Manne, der über 5000 bis 6000  $\text{fl}$ . verfügen kann, Gelegenheit geboten, sich ohne Schulden vortheilhaft zu versorgen. Frankirte Anfragen besorgt die Redaction unter Chiffre A. Z. Nr. 40.

[7795.] Verkauf einer Buchhandlung.

In einer Universitätsstadt Mitteldeutschlands ist ein lebhaftes Sortimentgeschäft Familienverhältnisse wegen zu verkaufen. Auch kann dem Käufer auf Verlangen einiger Verlag, so wie die Buchdruckerei überlassen werden. Zur Uebernahme würden etwa 6 bis 7000  $\text{fl}$  erforderlich sein. Frankirte Anfragen unter der Chiffre K Nr. 50 besorgt die Redaction.

[7796.] Verkauf von Bücherverlag.

Ein aus circa 140 Artikeln bestehender Bücher-Verlag in Berlin, soll, um damit zu räumen, für einen sehr billigen Preis verkauft werden. Darauf Reflectirende wollen sich gef. an Herrn G. Bethge in Berlin, oder an Hrn. C. Cnobloch in Leipzig wenden, um das Nähere zu erfahren. Handlungen, welche zugleich antiquarische Geschäfte betreiben, dürfen auf diesen Verkauf besonders aufmerksam gemacht werden.

[7797.] Verkaufs-Anerbieten.

Der Verlag einer guten belletrist. Zeitschrift, von welcher jetzt der 10. Jahrgang erscheint, soll zu Ende d. J. verkauft werden. Weitere Auskunft ertheilt auf portofreie Anfragen das literarische Museum in Leipzig.

[7798.] Verkaufs-Anerbieten.

Mehrere gute katholische Bekenntnis- u. Andachtsbücher sind in ganzer Auflage mit Verlagsrecht billig zu verkaufen. Hierauf Reflectirende wollen gefälligst sich an Herrn J. G. Mittler in Leipzig wenden.

Derselbe hat auch ein großes und werthvolles naturwissenschaftliches Werk nachzuweisen, das in ganzer Auflage zu verkaufen und noch großer Verbreitung fähig ist.

[7799.] Verkaufs-Anerbieten.

1000 bis 1100 Doubletten aus einer Leihbibliothek stehen billig zum Verkauf. Hierauf Reflectirende werden gebeten, ihre Adressen unter E. R. franco an die Redaction des Börsenblattes zu senden und stehen dann Verzeichnisse der Werke zu Diensten.

[7800.] Hiermit mache ich die ergebene Anzeige, daß ich am heutigen Tage von Herrn Dr. Wolff hiers. das Verlags- und Eigenthumsrecht des hier seit 20 Jahren bestehenden Journals

**Berliner Modenspiegel.**

Eine Zeitschrift für die elegante Welt mit dem damit verbundenen „Moden-Salon für Herren-Kleidermacher“, käuflich an mich gebracht habe und unter der Firma:

**Expedition des Berliner Modenspiegels**  
(Otto Janke)

fortsetzen werde.

Diejenigen Handlungen, welche bereits das 4. Quartal d. J. saldir haben, erhalten die ferneren Nr. d. J. als Rest von mir nachgeliefert; Handlungen jedoch, welche mit der Zahlung im Rückstand sind, bin ich verpflichtet, so lange die Fortsetzung vorzuenthalten, bis sie ihre Verpflichtungen erfüllt haben. Das Incasso der Außenstände ist mir übertragen worden und ich ersuche die betr. Handlungen, die Rest-

Beträge an mich hier oder meinen Commissionair in Leipzig, Herrn F. L. Herbig, gelangen zu lassen, indem vom heutigen Tage ab die Besorgung der Commission in Leipzig übergeht.  
Berlin, 30. Septbr. 1851.

Otto Janke.

Indem wir obige Mittheilung des Herrn Otto Janke bestätigen, hören wir mit dem heutigen Tage auf zu zeichnen  
Berlin, d. 30. Septbr. 1851.

Expedition des Modenspiegels  
B. Wolff.

**Fertige Bücher u. s. w.**

[7801.] So eben erschien:

**Album  
deutscher Dichter.**

Herausgegeben

von

H. Aletke.

Fünfte Auflage.

Miniatur-Ausgabe. Eleg. geb. mit Goldschn. 2  $\text{fl}$ . In Rechnung mit 33 $\frac{1}{3}$  %, gegen baar mit 40 %. Auf 6 Exempl. gegen baar ein Freieremplar.

Haben Sie die Güte, Ihren Bedarf von dieser neuen, sorgfältig revidirten und erweiterten Auflage eines allgemein beliebten Buches zu verlangen, da ich unverlangt Nichts versende. Die Ausstattung ist höchst elegant (Druck von E. d. Haenel, Einband vom Hofbuchbinder Vogt.)

Exemplare in feinem satinirten Kalblederband (roth, gelb, grün, braun) kann ich nur gegen baar à 1  $\text{fl}$  20  $\text{S}$  abgeben.

Berlin, im September 1851.

Ergebenst

E. H. Schroeder.

[7802.] Neue Romane von Ferdinand Stolle.

Bei mir ist erschienen:

**Die weiße Rose.**

Geheimnisse aus dem Serail.

Morgenländischer Roman

von

Ferdinand Stolle.

3 Bde. in 8. eleg. broch. Preis 4  $\text{fl}$  ord., baar mit 40 %.

**Frühlingsglocken.**

Novellen und Erzählungen

von

Ferdinand Stolle.

2 Bde. in 8. eleg. broch. Preis 2  $\text{fl}$  15  $\text{N}$ , baar mit 40 %.

Es bedarf wohl von meiner Seite keiner weiteren Empfehlung, um Sie auf diese neuesten Producte des beliebten und bekannten Ferdinand Stolle aufmerksam zu machen. Wie seine früher erschienenen Romane, werden auch obige in allen Leihbibliotheken reichliche Zinsen tragen, und nebenbei gewiß noch manchen Privat-Käufer finden.

Plauen, im September 1851.

Aug. Schröter.